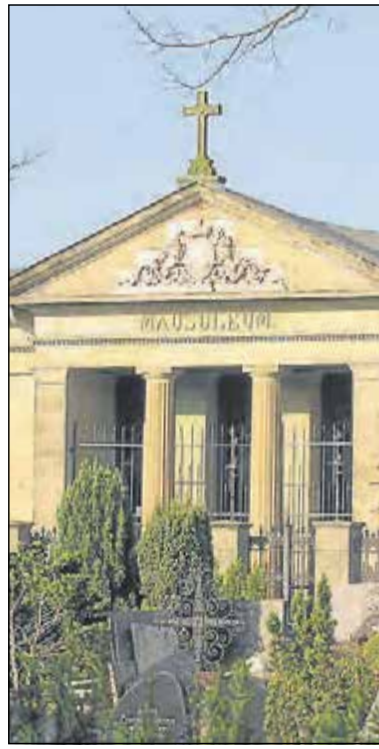


„Glocke“-Serie (Folge 11)



Militärpass, Kriegstagebuch und Katechismus der beiden Rhedaer Friedrich von Recklinghausen und Wilhelm Willmann, die im Jahr 1870 als Soldaten in den Deutsch-Französischen Krieg ziehen mussten. Beide kamen wohlbehalten zurück, andere Männer aus der Fürstenstadt hatten weniger Glück. Bild: Nienaber



Im Mausoleum ruht Prinz Adolf, der im Deutsch-Französischen Krieg fiel. Bild: Wassum

Rhedaer Soldaten unter Beschuss

Von unserem Redaktionsmitglied NIMO GRUJIC

Rheda-Wiedenbrück (gl). Fast 45 000 Menschen haben im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 ihr Leben gelassen – darunter auch Soldaten aus Rheda, denen der elfte Teil der „Glocke“-Serie „Ich war einmal...“ gewidmet ist. Zwei Kriegstagebücher, die dem Heimatverein Rheda vorliegen, geben Aufschluss über den harten und lebensbedrohlichen Einsatz an der Front.

23. August 1870. Für den aus Rheda stammenden Friedrich von Recklinghausen (kleines Bild) beginnt mit dem Ausrücken der neunten Kompanie des zweiten Westfälischen Regiments Num-

mer 15 der Deutsch-Französische Krieg.

Von Bielefeld aus absolvieren die Männer die Strecke bis zur Front. „Sein detailliert geführtes Kriegstagebuch lässt den Leser Angst und Schrecken während der Schlachten in Frankreich mitfühlen“, sagt Dr. Wolfgang A. Lewe vom Rhedaer Heimatverein.

Ein Gebet, das Soldat von Recklinghausen in seinem Kriegstagebuch niedergeschrieben hat, gibt Aufschluss über sein aufgewühltes Seelenleben: „Herr, der du uns das Leben zum zweiten Mal gegeben hast, da du in blutiger Schlacht den Tod, den wir gespüret, an uns vorbe-



geführt! Dank sei dir aus des Herzens tiefstem Schacht. Erbarme dich der Wunden, nimm, die den Tod gefunden, in deine Gnadenhand. Wenn wieder wir bereiten zum Kampf uns, lass uns streiten mit dir, für König und Vaterland.“

Seine Beschreibungen des Kampfverlaufs zeugen von erschütternder Brutalität: „Nach der Schlacht von Gravelotte behielten wir die Höhe von Jussy und Vaux besetzt, aber was wir da ausgestanden haben, wünsche ich keinem Hund“, schreibt Friedrich von Recklinghausen und fährt fort: „Um den vierten Tag auf Feldwache fast täglich schweres Granatenfeuer von

Fort St. Quentin. Einen Nachmittag bekamen wir mal so 30 Stück herüber, aber ohne uns zu schaden, bloß eine war in die Mitte der zwölften Kompanie geschlagen und zwei, glaube ich, gleich tot, dazu noch vier bis fünf Mann verwundet. Dazu regnete es fast immer so stark, dass wir selten trocken wurden.“

Der ebenfalls aus Rheda stammende Bleicher Wilhelm Willmann verbringt seine Soldatenzeit nicht unmittelbar an der Front. Als Proviantmeister ist er für die Verpflegung der 77 zu seiner Kompanie gehörenden Soldaten verantwortlich. Alle vier Tage muss er Lebensmittel einkaufen, wie die Einträge in seinem sauber geführten Kriegstagebuch belegen.



Auf dem Doktorplatz, der früher Lindenplatz hieß, stand das erste Kriegermahl, das der Wiedenbrücker Künstler Franz Anton Goldkuhle entworfen hatte. Es zeigt eine siegestaumelnde Germania. Bild: Wassum



Das Rhedaer Kriegermahl wurde umgestaltet und verlegt. Heute erinnert eine Gedenkstätte im Fichtenbusch hinter dem Krankenhaus an die in den vergangenen Kriegen gefallenen Soldaten. Bild: Wassum

Prinz Adolf lässt im Krieg sein Leben

Rheda-Wiedenbrück (ng). 125 Pfund Rindfleisch, zehn Pfund Speck, 18 Scheffel Kartoffeln, zehn Pfund Salz, 15 Quart Essig, Butter und Gemüse, ein halbes Pfund Pfeffer und Gewürze, anderthalb Scheffel Bohnen, 14 Pfund Kaffee und vier Pfund Zichorien – dieser Einkaufsbeleg findet sich im Abstand von vier Tagen wiederkehrend in Wilhelm Willmanns Aufzeichnungen.

„Die Verpflegung der Soldaten kann also nicht sonderlich abwechslungsreich gewesen sein“, sagt Dr. Wolfgang A. Lewe vom Heimatverein Rheda. „Zu der schlechten Nahrungsversorgung kam die seelische Belastung durch die Gefechte an der Front.“ Willmann erlebt während des Deutsch-Französischen Kriegs ausweislich seines Militärbuchs

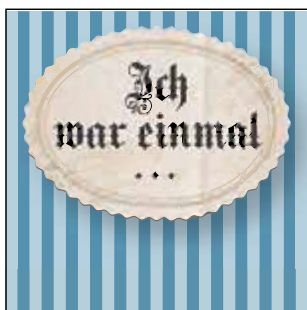
die Schlachten bei La Montagne (18. August 1870), Beaumont (30. August) und Sedan (1. September) hautnah mit, war am 30. Oktober bei der Erstürmung von Le Bourget dabei und nahm dann an der Belagerung der französischen Hauptstadt Paris teil. Zehn evangelische Bürger aus Rheda und der Bauerschaft Nordrheda ließen im Deutsch-Französischen Krieg ihr Leben. An sie erinnert bis heute eine Holztafel an der linken Seitenwand in der

Trauerhalle auf dem evangelischen Friedhof. „Mit Gott für König und Vaterland“ haben die Männer laut Inschrift ihr Leben gelassen.

An erster Stelle wird auf der Tafel Adolf Prinz zu Bentheim-Tecklenburg aufgeführt, der mit 25 Jahren 1870 in der Schlacht von Gravelotte gefallen war. „Seine Gebeine liegen von einer Uniform bedeckt in einem beschädigten Sarg im fürstlichen Mausoleum auf dem evangelischen Friedhof“, weiß Dr. Lewe. „Eine vergleichbare Erinnerung an katholische Soldaten gibt es in Rheda nicht.“

Für die heldenhaft gestorbenen Soldaten wurde ein Kriegerdenkmal in Auftrag gegeben, das 1874 auf dem Lindenplatz, dem heutigen Doktorplatz, aufgestellt wurde und inzwischen

in den Fichtenbusch hinter dem Krankenhaus steht. Das Mahnmahl in Form einer triumphierenden Germania wurde vom Wiedenbrücker Künstler Franz Anton Goldkuhle ausgeführt. Die Motivwahl für das Kriegerdenkmal ist für den Rhedaer Heimatforscher Dr. Wolfgang A. Lewe nicht verwunderlich, denn: „Für die Deutschen war das Ergebnis des Kriegs 1870/71 ausschlaggebend für die Gründung eines Nationalstaats.“



Sieg über Frankreich wird ausgelassen gefeiert

Rheda-Wiedenbrück (ng). Das Kriegsende wird in Rheda wie überall im Land überschwänglich gefeiert. Die Stadtchronik vermerkt dazu 1871: „Bei Eingang der Nachricht vom Abschluss der Friedenspräliminarien herrschte hier unendlicher Jubel. Am 5. März war zur Friedens- und Siegesfeier die Stadt überall mit Flaggen, Kränzen und Girlanden geschmückt. Abends um halb acht wurde mit sämtlichen Glocken geläutet. Magistrat und Stadtverordnete versammelten sich auf dem Rathaus, vor welchem sich eine große Menschen-

menge eingefunden hatte, die begeistert in ein auf seine Majestät den Kaiser und König ausgebrachtes Hoch einstimmte, worauf die Volkshymne unter Musikbegleitung gesungen wurde. Sodann fand ein Umzug mit Musik und Fackeln durch die glänzend illuminierten Straßen zum fürstlichen Schloss statt. Beim Lindenplatz wurde gehalten und in der Mitte eine Friedenseiche gepflanzt. Pfarrer Holtzward hielt dabei eine der Bedeutung der Feier angemessene Rede.“

Heute seien die Gefallenen jener Tage fast vergessen, sagt

Dr. Wolfgang A. Lewe. „Bei den Gedenkfeiern anlässlich des Volkstrauertags wird vor allem der Opfer des Ersten und Zweiten Weltkriegs gedacht.“ Dabei dürfe nicht vergessen werden, dass eben der Deutsch-Französische Krieg 1870/71 die Wurzeln für die beiden so verlustreichen Kriege des 20. Jahrhunderts gelegt habe. Dr. Lewe: „Aus deutscher Sicht wurden die Franzosen damals zum Erbfeind und waren entsprechend zu behandeln.“

Am 19. Juli 1879 erklärte Frankreich den deutschen Staaten Bayern, Württemberg und Ba-

den den Krieg. Dieser dritte und letzte deutsche Einigungskrieg führte schließlich zur von Otto von Bismarck betriebenen Gründung des deutschen Reichs.

Als Auslöser für den Deutsch-Französischen Krieg gilt die von ihm gefälschte Emser Depesche, in der über die französische Einmischung in Fragen der spanischen Thronfolge berichtet wurde. Um einer diplomatischen Niederlage zu entgehen, erklärte Frankreich Deutschland den Krieg – genauso, wie es Bismarck durch den Depeschen-Trick beabsichtigt hatte.



Oelde

Vielseitig. Ideenreich. Echt.

Perückenberatung und Verkauf
360°
Vera Bräunemann
Bahnhofstraße 24a · 59302 Oelde
Fon 025 22 22 08

AMBIENTE
REDUZIERT REDUZIERT
30% 40% 50%
Jeden Sa. bis 16 Uhr geöffnet.
Sylke Stiens
Telefon 025 22 / 96 13 40

OSTKAMP'S
moebelvielfalt.de
DIE MÖBELAGENTUR
OELDE · Theodor-Naarmann-Str. 2
Do. + Fr. 16-18.30 h + Sa. 10-14.00 h
...und nach Vereinbarung
Tel. 02522-830171 + 0151-15490171
Wer sich auskennt KOMMT ZU UNS!

TOPF WMF Perfect
Schnellkochtopf statt 163,95 nur 119,- nach Rückgabe von 1 Topf.
Schwengber
Warendorfer Str. 10 · OELDE
☎ 025 22/625 25

% Weihnachtsartikel %
diverse Einzelteile
1/2 Preis
STADTHAUS
IRENE HUMMELT
Bahnhofstraße 7 · Oelde
Fon 025 22/9379677

BIOTHERM
Handpflege
100 ml 9,95€
hake
PARFÜMERIE · KOSMETIKHAUS & SPA

DIAGONAL
Junge Mode · Am Bahnhof 3 · Oelde
Durchgehend geöffnet
Mo.-Fr. 9.30-18.30 Uhr
Sa. 9.30-16 Uhr

Schlittschuh-Endspurt
Größenverstellbare Kinderschuhe (Größe 27-38)
ab 22,95 €
DIEKEMPER sport
Geiststr. 13-17 · 59302 Oelde · Tel. 025 22/2434

PARKETT
Galerie
Wir bringen Sie preiswert aufs Parkett > Laminat, Kork und Designerböden
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10-12.30 Uhr + 14.30-19 Uhr · Sa. 10-14 Uhr
Von-Büren-Allee 23 · 59302 Oelde (hinter Red Bowl) · 025 22/833 96 66

Regeneriersalz zur Wasserenthärtung
Wettendorf
Baustoffe · Inhaber Berthold Peitz
Am Wasserturm 22 · OELDE · Tel. 025 22/7028
Internet: www.wettendorf.de

Wintermode % reduziert %
SUDHOLT
HERRENMODEN · AM MARKT
Telefon 02522/4469

RAUM TRÄUME HELLWEG
Neue Stoffe ... neue Ideen!!!
Geiststraße 42 · Tel. 025 22/836 61 74

SAAMEN HAARMODEN
Schön trotz Chemo
Perücken- und Make-up-Beratung
modische Tücher und Cap's
Warendorfer Straße 42 · Fon 025 22.55 31

Mosquito
Geiststraße 3 · Oelde · Telefon 02522/901699
Mittwoch ab 18 Uhr ist **Schnitzeltag**
jedes Schnitzel mit Beilage 7 €

Wir liefern & reparieren:
Waschautomaten, Elektroherde, Geschirrspüler, Kühl- und Gefriergeräte, Lampen und vieles mehr ...
Elektro Figgemeier OHG
Westrickweg 1/Ecke Ennigerloher Str. 59302 Oelde · Telefon 025 22/70 77

Über 30 Jahre Ihr kompetenter **RENAULT-Partner** in OELDE
Schlüter + Weinekötter
Mittelweg 85/Am Landhagen Oelde · Telefon 025 22/22 99
www.schlueter-weinekoetter.de

Grill-Imbiss
Das kleine Forthaus
Holzkohlegrill
an der Pott's Brauerei, Oelde

Steuerberater Axel Stadie
Diplom-Kaufmann
Warendorfer Str. 6
59302 Oelde
Tel. 02522 / 838 55 84
Fax 02522 / 838 55 82
oelder@email.de

Jetzt NEU:
Auf Wunsch 5 JAHRE GARANTIE auf alle Hausgeräte!
ELEKTRO-AGGERATE
Weinekötter
Am Landhagen 10a · 59302 Oelde
Telefon 025 22/29 54 · www.hgw-oelde.de

EVO
Energieversorgung Oelde
Energie für Sie!
02522 9307-0
www.evo-oelde.de